

STRASSENBAU

Wehrich kritisiert Beschluss zu Nordrampe

WEISSENFELS/MZ/ZE - Der Landtagsabgeordnete Dietmar Wehrich (Bündnis 90/Die Grünen) hat jetzt die Genehmigung für den Bau der Nordrampe zur Bundesstraße 91 an der Abfahrt Burgwerbener Straße in Weissenfels kritisiert. Aus seiner Sicht sei es fragwürdig, dass die Stadt bei ihrer prekären Haushaltlage den Bau aus eigenen Mitteln finanzieren will. Er könne nicht nachvollziehen, warum der Stadtrat sich mit seiner Zustimmung in Mithaftung für diese Entscheidung nehmen lasse. Die Errichtung der Nordrampe sei eigentlich Landessache. Heikel sei zudem das Genehmigungsverfahren, weil die Stadt gleichzeitig Antragstellerin und genehmigende Behörde sei. „Auch wurden vermutlich die zu erwartenden Schallemissionen deutlich zu niedrig eingeschätzt“, schreibt Wehrich in einer Presseerklärung.

IN KÜRZE

UMGEHUNG

Erben verteidigt Stadtratsbeschluss

WEISSENFELS/MZ/JUR - Der Landtagsabgeordnete Rüdiger Erben (SPD) weist die Kritik Dietmar Wehrichs, der für Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls im Landtag sitzt, in einer Presseerklärung zurück. Wehrich hatte die Entscheidung des Weissenfelder Stadtrates zum Bau der sogenannten Nordrampe zur Bundesstraße 91 kritisiert. Dafür habe die Stadt kein Geld, eigentlich zuständig sei das Land. Erben gab zurück: „Selbst Abhilfe zu schaffen ist besser als noch zehn Jahre erfolglos Bettelbriefe nach Berlin zu schreiben.“ Er verteidigte die Entscheidung des Stadtrates: Die Rampe diene der Entlastung des Weissenfelder Nordens vom Lkw-Verkehr, nicht dem Einzelinteresse der Firma Tönnies.